

## Hintergrund

Der NVR hat im Jahr 2016 ein Klimaschutzteilkonzept Mobilität für das NVR-Gebiet veröffentlicht. In diesem werden die aktuellen Treibhausgasemissionen des gesamten Verkehrssektors sowie Minderungspotenziale berechnet. Außerdem werden acht Maßnahmen zur konkreten Umsetzung in einem Werkzeugkoffer zusammengestellt.

[https://www.nvr.de/fileadmin/Dateien\\_NVR/Downloadcenter/Mobilitaetsentwicklung/NVR\\_Klimaschutzteilkonzept\\_Abschlussbericht.pdf](https://www.nvr.de/fileadmin/Dateien_NVR/Downloadcenter/Mobilitaetsentwicklung/NVR_Klimaschutzteilkonzept_Abschlussbericht.pdf)

## Einsparpotenziale im Verkehr im NVR-Gebiet

In einer CO<sub>2</sub>-Bilanz wurden die Emissionen des Verkehrssektors im NVR für die Jahre 2008-2014 zusammengestellt.

Daraus wurden zwei Szenarien für das Jahr 2030 gebildet: Das **Trend-Szenario** ohne große Klimaschutzbemühungen und das **Klimaschutz-Szenario** unter Berücksichtigung aller technisch-wirtschaftlich ausschöpfbaren Maßnahmen.

- Emissionen durch Verkehr im NVR 2014: **9,9 Mio. t CO<sub>2</sub>**
- Trend-Szenario „Weiter-wie-bisher“ 2030: **8,9 Mio. t CO<sub>2</sub>** (-10 %)
- Klimaschutz-Szenario 2030: **6,3 Mio. t CO<sub>2</sub>** (-37 %)

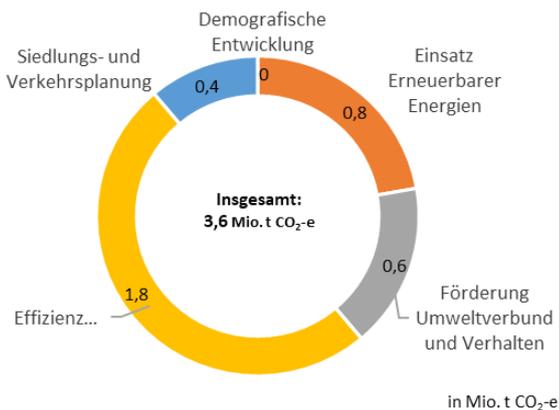
Mit dem Klimaschutzszenario könnten die Klimaschutzziele des Bundes für 2030 eingehalten werden, mit dem Trend-Szenario nicht.

Den größten Anteil im Klimaschutz-Szenario vereint der Bereich „Effizienz und Regulierung“ auf sich. Hierunter fallen die Maßnahmen „CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für Pkw“ oder die „Ausweitung und Weiterentwicklung der LKW-Maut“.

Der Einsatz Erneuerbarer Energien im Personenverkehr, die Förderung des Umweltverbundes und die Siedlungs- und Verkehrsplanung sind ebenfalls wichtige Säulen der erzielten Einsparung.

Die demografische Entwicklung hat dagegen keinen Einfluss auf die Emissionsentwicklung.

## Einsparpotenziale des Klimaschutzszenarios



## Maßnahmen des Werkzeugkoffers in der Übersicht

Für den Werkzeugkoffer wurden acht Maßnahmen mit lokalen und regionalen Stellschrauben entwickelt:

<p><b>1</b> Umweltfreundliches Pendeln im Rheinland voranbringen</p>	<p><b>2</b> Mit Mobilstationen die Vernetzung der Mobilität fördern</p>	<p><b>3</b> Mobilitätsmanagementkompetenz der Kommunen fördern</p>	<p><b>4</b> E-Mobilität bei verschiedenen Verkehrsträgern fördern</p>
<p><b>5</b> Umweltfreundliche Mobilitätsangebote für Touristen</p>	<p><b>6</b> Mobilitätsoptionen im ländlichen Raum erhalten und erweitern</p>	<p><b>7</b> Digitale Vernetzung der Mobilität im Rheinland forcieren</p>	<p><b>8</b> Umweltfreundliche Mobilität in der Siedlungsentwicklung</p>

# Maßnahmen des Werkzeugkoffers und ihre Stellschrauben

Umweltfreundliches Pendeln im Rheinland voranbringen	
<b>Lokal</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkraumbewirtschaftung</li> <li>• kommunale Fahrradinfrastruktur</li> <li>• Carsharing</li> <li>• Bikesharing</li> <li>• Verkehrssicherheit</li> <li>• Betriebliches Mobilitätsmanagement</li> </ul>
<b>Regional</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrliches/Tarifliches ÖV-Angebot</li> <li>• Elektrifizierung des SPNV</li> <li>• Radschnellwege</li> </ul>

Mit standardisiert gekennzeichneten Mobilstationen die Vernetzung der Mobilität fördern	
<b>Lokal</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortfindung</li> <li>• Gestaltung des Mobilitätsangebots</li> <li>• Betreibermodell</li> <li>• Betrieb</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>
<b>Regional</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regional gültige Standards</li> <li>• Markenentwicklung</li> <li>• Vermarktung</li> <li>• Regionale Standorte</li> <li>• „Potenzialcheck“</li> <li>• Regionales Umsetzungskonzept</li> </ul>

Digitale Vernetzung der Mobilität im Rheinland forcieren	
<b>Lokal</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung Mobilitätsservices der Kommunen</li> <li>• Kümmerer ernennen</li> </ul>
<b>Regional</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standards und Datendrehscheibe der Verkehrsunternehmen</li> <li>• gemeinsame Mobilitäts-App-Gestaltung</li> </ul>

Umweltfreundliche Mobilitätsangebote für Touristen im Rheinland	
<b>Lokal</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖPNV-Anbindung verbessern</li> <li>• kommunale Fahrradinfrastruktur</li> </ul>
<b>Regional</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunenübergreifende Radwegeplanung</li> <li>• Radschnellwege</li> <li>• Untersuchungen zu Fahrradtourismus im ÖPNV</li> <li>• Broschüre „Umweltfreundlicher Tourismus im Rheinland“</li> </ul>

Mobilitätsmanagementmaßnahmen der Kommunen unterstützen	
<b>Lokal</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunales Mobilitätskonzept</li> <li>• Betriebliches Mobilitätsmanagement</li> <li>• Mobilitätsmanager</li> <li>• zielgruppen- und wohnortspezifisches Mobilitätsmanagement</li> </ul>
<b>Regional</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Best-Practice-Austausch im Zukunftsnetz Mobilität NRW</li> <li>• Standards für Verkehrssicherheit</li> <li>• zielgruppenspezifisches Mobilitätsmanagement</li> <li>• regionales Baustellenmanagement</li> </ul>

Mobilitätsoptionen im ländlichen Raum erhalten und erweitern	
<b>Lokal</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausweitung ÖPNV-System</li> <li>• Alternative und flexible Bedienformen</li> <li>• Potenzialprüfung Carsharing</li> <li>• Mobilstationen</li> </ul>
<b>Regional</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunenübergreifende alternative Bedienformen</li> <li>• Carsharing</li> </ul>

Umweltfreundliche Mobilität in der Siedlungsentwicklung berücksichtigen	
<b>Lokal</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellplatzsetzungen</li> <li>• Fußgängernetz</li> <li>• Schulwegsicherheit</li> <li>• Barrierefreiheit, „Smart City“</li> <li>• Verkehrsplanung und ÖPNV in der Bauleitplanung</li> </ul>
<b>Regional</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Landesweite) Musterstellplatzsatzung</li> <li>• Verkehrsplanung und ÖPNV in der regionalen Bauleitplanung</li> <li>• Best-Practice Beispiele zu „Smart City“</li> </ul>

Förderung von E-Mobilität bei verschiedenen Verkehrsträgern	
<b>Lokal</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standorte für E-Ladesäulen</li> <li>• Angebotsgestaltung, Fuhrpark</li> </ul>
<b>Regional</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionaler Standard für E-Ladeinfrastruktur</li> <li>• Best-Practice-Beispiele</li> <li>• Elektrifizierung des SPNV</li> </ul>

**Kontakt:** André Katzenberger / Felix Braun  
 Regionale Mobilitätsentwicklung/Klimaschutz  
 Nahverkehr Rheinland GmbH  
 E-Mail: klimaschutz@nvr.de  
 Telefon: 0221/20808-6681 /-6684



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

**Stand:** September 2020  
[www.nvr.de](http://www.nvr.de)

© Nahverkehr Rheinland GmbH